

Seehund.

Andere Thiere, besonders fremdländische oder sonst nicht dem Dienste von Menschen gewöhnte, wie man sie in Schaubuden oder Menagerieen hat, haben ebenfalls in der Mehrzahl der Fälle ihre Rufnamen, namentlich wenn sie irgend ein ihrem Geschlecht ungewohntes Stück vorführen können. Dieser Name prangt dann auch auf den Programmen oder Zetteln. So hieß 1890 in einer Schaubude auf der Dresdener Vogelwiese ein producirender Seehund Rappo. Wenn die Thiere selbst auf ihren Namen hören, so liegt das in der Gewöhnung an die dunkelern oder hellen Vokale darin.

Katze, Kater.

Von und zu ihr sagt man: Mies! Miesekatze! Miez! Mieze! (dies auch Abkürzung des Vornamens Marie) Miezchen! Mießmieß! auch in der Altmark.

Ihr Herruf: Mies, komm' her! ist im Kinderrätsel der Unterschied vom Commissär (Komm, Mies, her! auch englisch: come miss here, komme, Fräulein, her!)

Ferner: Pui, Puika (polnisch), Puikatz, Pikatz, Pui-chen, Puike, Puja, Puje, Pusch, Puscheckatze, auch Pi.

Frischbier kennt als Schmeichelnamen für die Katze: Pi, Pusch und für den Kater: Puscher. E. Lemke hat Mickschen.

An anderer Stelle für die Katze: Pusch, Pusche, Púsche, Pûse, Pise, Deminutiv Puschchen, platt Puschke.

Puschkatze ist die Schmeichelkatze, weil sie sich gern streichen läßt und streichend sich anschmiegt. Dies Liebkosen ist puschen, puschaien, buschauen (Elbing), puschkatten, puschkatern; Alles dies auch mit dem weicheren b gesprochen, sowie das Sch nach Art des französischen j. Zur Ableitung stelle ich das polnische buzia, Kuß; bujać, lustig umherschwärmen; puch, Flaumfeder; puchać, husten, stark hauchen. Pipikattke, höst ok e Zigelke? Wenn Jemand nach der Katze ruft. (Fr. R. A. I. 2943.)

Fr. Volksr. 31, 119. giebt folgenden Kinderreim, wo der Kater Puschpusch heißt: